Dale Strolche

Die Schülerzeitung für Dankersen und Leteln

Nr. 2 Mittwoch, 5. April 2017 kostenlos

Frühlingserwachen und Ferien in Sicht!

Endlich Frühling! Die dunkle, graue Zeit ist vorbei, man spürt die warmen Sonnenstrahlen auf der Haut und fühlt sich gleich viel stärker. Überall sieht man frisches helles Grün und die Krokusse, Narzissen, Tulpen und Blausternchen blühen in allen Farben. Die ersten Schmetterlinge fliegen vorbei, alles kommt einem viel leichter vor. Und das Schönste ist: In zwei Tagen gibt es Osterferien!

Zwei Wochen frei zum Spielen, Herumtoben und vielleicht auch schon zum Grillen draußen. Wir hoffen, ihr habt trotzdem Zeit euch in Ruhe unsere Zeitung anzugucken: Wir berichten über die erste Sitzung unseres Schülerparlaments und über die Wichtigkeit unseres Fördervereins. Weil dieser in vielen Bereichen sehr hilfreich ist, haben wir in der Heftmitte einen Mitgliedsantrag beigelegt.

Wir informieren euch über unser Theaterprogramm zum Thema „Mein Körper gehört mir“ und über unseren Karneval am Rosenmontag. An diesem Tag haben wir aber nicht nur gefeiert, wir haben auch ein Interview mit unserer Lehrerin, Frau Liedtke, geführt. Ihr könnt es auf Seite 4 lesen. Außerdem haben wir eine große Umfrage gemacht – das Ranking über eure Lieblingssportler seht ihr auf Seite 8.

Unsere Redaktion genießt die Frühlingsluft, hier leider ohne Siyamend-Josef A.

Schon mehrmals haben Schulklassen von uns Erfolge im Tischtennis erzielt, deshalb wird das Milchcup-Turnier immer mit großer Spannung erwartet. Diesmal lief es besonders gut – wie gut, steht ihr auf Seite 7. Und natürlich berichten einige von uns wieder über ihren Lieblingsplatz, ihr Lieblingsbuch und über ihre Hobbys. Wir wünschen euch viel Spaß mit unserer Zeitung!

Eure Dale Strolche - Redaktion

Zu Besuch bei der Nordwestdeutschen Philharmonie

Das Orchester macht sich bereit.

„Bahn frei – unterwegs im Musikexpress“ war das Motto eines Konzerts, das unsere dritten und vierten Klassen am 14. Februar im Stadttheater besuchten. Die Nordwestdeutsche Philharmonie spielte „Eisenbahnmusik“ von verschiedenen Komponisten und wir konnten dabei ein Symphonieorchester mit 70 Musikern in Aktion sehen.

Wir hatten vorher im Unterricht besprochen, wie man sich im Theater verhält. Wir wussten, dass man während der Vorstellung leise ist und nicht fotografiert. Also machten wir vorher noch ein paar Fotos und dann ging es auch schon los. Die Moderatorin, Frau Adam, stellte die einzelnen Musikstücke vor. Zwischendurch holte sie auch einzelne Musiker mit ihren Instrumenten nach vorne. So erfuhren wir zum Beispiel etwas über die Bratsche, die etwas größer ist als eine Geige und tiefer klingt.

Beim „Eisenbahnlied“ konnten wir alle laut mitsingen, weil wir dieses vorher im Unterricht geübt hatten. Am besten gefiel uns aber die Filmmusik von „Polarexpress“, die viele von uns kannten.

Der Dirigent, Herr Simakov, mit drei Mädchen aus unserer Redaktion

Am Schluss gab es noch eine Polka von Eduard Strauß, bei der wir im Takt mitklatschten. Nach einer Stunde war die Aufführung auch schon vorbei. Aber es war ein tolles und interessantes Erlebnis, so ein großes Orchester einmal live spielen zu sehen!

(Enno B., Fabian W., Jona-Luke H.)

Mit Superhelden, Prinzessinnen und RW Maaslingen

Am Montag, dem 27. Februar, kamen wir alle mit bester Laune zur Schule. Es war nämlich Rosenmontag! Fast alle Kinder hatten sich verkleidet, wir sahen Prinzessinnen, Superhelden, Vampire, Creepers, Feuerwehrmänner, Astronauten und noch viel mehr!

Auch unsere Lehrerinnen und Lehrer hatten sich verkleidet: Alle kamen als FußballerInnen in den Trikots von Rot-Weiß Maaslingen, dem Verein von Herrn Römbke! Wir gingen zunächst alle in unsere Klassen und guckten uns um: Konnten wir jeden erkennen? Dann machten wir gemeinsam Spiele, zum Beispiel die „Reise nach Jerusalem“ und „Schuhsalat“. Dabei werden die Schuhe ausgezogen und mitten in der Klasse unter eine Decke gelegt. Dann wird immer ein Schuh gezogen. Der Besitzer muss dann etwas Bestimmtes machen, zum Beispiel einen Witz erzählen.

Rosenmontag in der 3a

Kleopatra mit einer Hexe

Anschließend machten wir in unserem Stuhlkreis eine Modenschau. Dazu legten wir Musik auf, beispielsweise von den „Toten Hosen“. Zwischendurch kam auch Herr Kemenah herein und machte ein Klassenfoto. Dann wurde das Buffet eröffnet. Die Vierten frühstückten klassenweise, auch mit Süßigkeiten wie Marshmallows und Chips, die Drittklässler aßen gemeinsam im Nebenraum. Hier gab es zum Beispiel Pizzaschnecken, Eier und auch eine Riesenpizza Magherita.

Danach war es auch schon Zeit für unsere Theateraufführung: „Die Mondlaterne“ hieß das Stück, das zwei Puppenspieler für uns in der Sporthalle aufführten. Darin bekommt das Kasperle, als es abends nicht in sein Haus kommt, vom Mond eine Laterne geschenkt. Diese Laterne kann sogar drei Wünsche erfüllen. Das bringt aber nur Schwierigkeiten und Kasperle landet sogar im Gefängnis! Doch zum Schluss wird alles gut und wir klatschten eifrig Beifall für die schöne Aufführung. Anschließend gingen wir wieder in unsere Klassen und räumten dort auf. Doch wer jetzt denkt, das war´s dann wohl, hat sich getäuscht: Es gibt ja unseren Offenen Ganztag!

Vampir und Superheld

Hier feierten wir bis 16 Uhr fröhlich weiter mit einem großen Essens-Buffet in der Mensa und sogar einer eigenen Cocktail-Bar im Betreuungsraum. In der Sporthalle war Partystimmung mit Trampolin, Hindernis-Parcours, Matten und Kletterseilen, und im zweiten Betreuungsraum warteten noch weitere Überraschungen auf uns: frisches Popcorn und süße Crepes.

Zwei von unseren Prinzessinnen

In der Klasse 1a konnte man sich schminken lassen und wer es mal etwas ruhiger brauchte, der konnte im Wintergarten entspannen. So ging ein wunderschöner Tag zu Ende – manche meinen sogar, es war der schönste Tag überhaupt in der Schule! Wir freuen uns schon auf Rosenmontag 2018!

(Alle Kinder aus der DaLe Strolche-Redaktion)

Unser Schülerparlament trifft sich zur ersten Sitzung

Am Donnerstag, dem 23. Februar 2017, hatten 16 Kinder unserer Schule einen wichtigen Termin: Zum ersten Mal tagte unser Schülerparlament! Größtes Thema waren die acht Schulregeln, die wir uns gegeben haben, und die Frage: Was passiert bei Regelverstößen?

Doch zuerst machten wir das, was sich am Anfang eines Treffens gehört: Wir stellten uns alle vor. Jede Klasse hatte zwei Vertreter geschickt, den Klassensprecher (oder die Klassensprecherin) und den Stellvertreter. Herr Kemenah als Schulleiter und Frau Hellmann als stellvertretende Schulleiterin und Vorstand des Offenen Ganztags führten die Versammlung. Dann stellten alle Schülervertreter die Ideen vor, die sie in ihren Klassen besprochen hatten. Herr Kemenah schrieb die Vorschläge auf und wir sprachen darüber. Folgende Einigung kam dabei heraus:

Unser Schülerparlament tagt mit Herrn Kemenah und Frau Hellmann

8 Regeln gelten vor- und nachmittags

Wenn ein Kind gegen eine Schulregel verstoßen hat, bekommt es sofort eine Aufgabe. Ein Erstklässler muss ein passendes Bild malen, die älteren Kinder müssen einen Text abschreiben. Diese Arbeit müssen die Eltern unterschreiben.

Die acht Regeln waren vorher in jeder Klasse vom Klassenrat beschlossen und in der Klasse aufgehängt worden. Nachmittags im Ganztag gelten natürlich dieselben Regeln: Wenn man zum Beispiel vormittags auf dem Flur nicht laufen darf, dann darf man das nachmittags auch nicht. Weil alle Kinder die Regeln kennen, gibt es auch keine Ermahnungen mehr, sondern gleich die passende Aufgabe.

Wir hoffen, dass sich alle Kinder an unsere Regeln halten, weil es dann weniger Stress und weniger Streit gibt.

Als dieses Thema geklärt war, verabschiedeten Frau Hellmann und Herr Kemenah uns als Schülervertreter und wir waren pünktlich zur Pause fertig. Dies war das erste Treffen unseres Schülerparlaments. In Zukunft werden wir regelmäßig tagen!

(Alexandra N.)

Jonas Hobby

Jona beim Training im Garten

Hallo, ich bin Jona! Mein Hobby ist die Leichtathletik. Wie ihr bestimmt wisst, gehören dazu die typischen sportlichen Bewegungen wie Laufen, Springen und Werfen. In meiner Altersklasse sind die Disziplinen 800 m Lauf, 50 m Lauf, Weitsprung, Hochsprung und Schlagballwerfen.

Meine Lieblingsdisziplin ist das Laufen. Ich mache Leichtathletik beim SC Porta Westfalica Nammen. Der Verein nimmt an vielen Wettkämpfen teil. Die Teilnahme ist natürlich freiwillig. Aber wenn man mitmacht, bekommt man jedes Mal eine Urkunde. Mein Urkundenordner ist schon fast voll!

Weil ich so gerne laufe, trainiere ich auch mit Anja im Lauftreff unseres Ganztages. Der Kurs macht richtig Spaß!

(Jona-Luke H.)

Fabis Hobby

Hallo, ich bin Fabian und mein Hobby ist Tischtennis. Ich finde Tischtennis toll, weil es dabei viele Techniken gibt. Jeder hat seine spezielle Technik, die nur er in dieser Form beherrscht.

Um Tischtennis spielen zu können, braucht man nur eine Tischtennisplatte mit Netz, zwei Schläger und einen Ball. Jeder kann relativ schnell Tischtennis lernen. Je mehr man übt, desto besser wird man. Mit einem Trainer im Verein geht es natürlich noch schneller.

Fabi an der Tischtennis-Platte

In der Schule spielen wir gerne „Rundlauf“, da können viele Kinder mitmachen.

Tischtennis ist ein sehr faires Spiel. Trifft der Ball auf die Tischkante und der Gegner hat keine Chance, entschuldigt man sich sofort. Am Ende geben sich beide die Hand und sagen sich: „Gut gespielt!“, am Anfang: „Viel Glück!“ Komm doch mal zu einem Turnier. Das ist super-spannend!

(Fabian W.)

„Kinder sind viel spannender als Bücher!“

Dieses Interview führten wir am Rosenmontag. Zufällig ergab es sich, dass Frau Liedtke an genau diesem Tag ihr 25-jähriges Dienstjubiläum hatte und dafür im Kollegium geehrt wurde.

DaLe Strolche: Hallo, Frau Liedtke, herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Jubiläum als Lehrerin! Wir freuen uns, dass Sie gerade an diesem Ehrentag dass Interview mit uns führen. Können Sie sich unseren Lesern einmal kurz vorstellen?

Frau Liedtke: Ja, gerne. Ich heiße Friederike Liedtke, bin 50 Jahre alt und bin seit 1994 an dieser Schule. Im Moment bin ich die Klassenlehrerin der 4b.

DaLe Strolche: Haben Sie auch eine Familie?

Frau Liedtke: Ja, ich bin verheiratet und wir haben einen Sohn. Er heißt Jan Hendrik und ist 20 Jahre alt. Er wohnt in Bielefeld und studiert dort Biochemie.

DaLe Strolche: Sind Sie hier in der Gegend aufgewachsen?

Frau Liedtke: Ich bin in Minden geboren. Meine Kindheit habe ich in Hausberge verbracht. Seit 1993 wohne ich in Barkhausen.

Man weiß nie, was so alles passiert!

DaLe Strolche: Wie sind Sie zu uns nach Dankersen gekommen?

Frau Liedtke: Nach meinem Studium in Münster habe ich das Referendariat in Paderborn gemacht. Direkt danach habe ich 1994 hier in Dankersen an der Schule angefangen.

DaLe Strolche: Wann wussten Sie, dass Sie Lehrerin werden wollen?

Frau Liedtke: Das habe ich mir erst kurz vor dem Abitur, also mit ca. 18, 19 Jahren überlegt.

DaLe Strolche: Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf?

Frau Liedtke: An meinem Beruf gefällt mir am meisten die Abwechslung. Wenn man morgens in die Schule kommt, weiß man nie, was so alles passiert.

DaLe Strolche: Wenn es den Beruf der Lehrerin nicht gäbe, was wären Sie dann gerne geworden?

Frau Liedtke: Ich wollte eigentlich immer etwas mit Büchern machen, also Buchhändlerin oder Bibliothekarin werden.

Frau Liedtke zeigt uns ihre Jubiläums-Urkunde

Nun bin ich aber froh, dass ich Lehrerin geworden bin. Kinder sind noch viel spannender als Bücher!

DaLe Strolche: Was gefällt Ihnen am besten hier an unserer Schule?

Frau Liedtke: An unserer Schule gefällt mir am besten die Atmosphäre. Es gibt so tolle Kinder, Kollegen und Ganztagsmitarbeiter. Da macht die Arbeit viel Spaß.

DaLe Strolche: Gibt es auch etwas, das Ihnen nicht gefällt?

Frau Liedtke: Na ja, manchmal ist es laut und einige Kinder können sich nicht an die Regeln halten. Dann ist es etwas anstrengend.

DaLe Strolche: Was waren früher Ihre Lieblingsfächer?

Frau Liedtke: Ich hatte schon immer den Deutschunterricht am liebsten.

DaLe Strolche: Was macht Ihre Hündin Luna?

Frau Liedtke: Luna geht es sehr gut. Sie kommt gerne mit in die Schule und lässt sich von den Kindern streicheln und mit Leckerlis verwöhnen. Wenn sie da ist, bemühen sich die Kinder besonders, leise zu sein.

Lange Spaziergänge, lesen und Musik

DaLe Strolche: Was machen Sie sonst gerne in Ihrer Freizeit?

Frau Liedtke: Ich verbringe viel Zeit mit langen Spaziergängen. Das gefällt auch Luna. Einmal in der Woche gehen wir zur Hundeschule. Außerdem lese ich sehr gerne und höre viel Musik.

DaLe Strolche: Und was machen Sie im Frühling am liebsten?

Frau Liedtke: Ich freue mich schon darauf, wieder mehr Zeit im Garten und auf der Terrasse zu verbringen.

DaLe Strolche: In unserer Zeitung stellen wir meistens einige Lieblingsplätze vor. Haben Sie auch einen Lieblingsplatz?

Frau Liedtke: Seit einigen Jahren fahren wir regelmäßig an die Ostsee. Dort gibt es in der Nähe von Boltenhagen einen einsamen Naturstrand, an dem es mir sehr gut gefällt.

DaLe Strolche: Haben Sie ein Motto für sich?

Frau Liedtke: Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu werden!

DaLe Strolche: Frau Liedtke, vielen Dank für dieses Interview!

(Das Interview führten Alexandra N., Enno B., Fabian W., Felicitas N., Jan Jakob S., Jona-Luke H., Laura K., Milane K., Siyamend-Josef A.)

Der Förderverein hilft uns in vielen Bereichen

Kennst du eigentlich schon unseren Förderverein? Man sieht ihn praktisch nicht, aber er ist ganz wichtig für uns: Wenn nämlich an unserer Schule für etwas Wichtiges das Geld fehlt, dann springt der Förderverein ein!
So hat der Verein zum Beispiel die Musikanlage im Musikraum bezahlt und die Bühne im Forum oder die Pflasterung des Schulhofs mit finanziert. Er gibt Zuschüsse zu Klassenfahrten, für Schulfeste, Theaterstücke und Projektwochen wie die Zirkuswoche vor zwei Jahren. Auch die Trikots für die Lauftreff-Kinder und unsere Tischtennisschläger wurden vom Förderverein gesponsert.

Der Vorstand des Fördervereins vor unserer Schule

Schon mit 1,25 € im Monat dabei

Das Geld dafür stammt von allen Mitgliedern des Vereins. Das sind Eltern, aber auch Lehrer und Freunde unserer Schule sowie Firmen aus Dankersen und Leteln. Jeder Erwachsene kann diese gute Sache unterstützen und in den Förderverein eintreten. Das ist schon ab 1,25 € im Monat möglich. Auch einmalige Spenden sind willkommen!

Weitere Informationen findest du im Internet auf der Seite unserer Schule unter **www.grundschule-dankersen.de/unsere-schule/foerderverein**.
Wie jeder Verein wählt auch er regelmäßig den Vorstand neu. Seit Dezember 2016 sind das Lars Reitmeier als 1. Vorsitzender und Christine Rolke als 2. Vorsitzende, Anke Will als Kassenwart und Susanna Hülsmann als Schriftführer sowie Katja Kaluza und Rank Ahlborn als Beisitzer. Lars Reitmeier sagt, dass ihm eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Förderverein, der Schule und dem Offenem Ganztag sehr wichtig ist, damit möglichst viel für uns Kinder getan werden kann!
(Mathilda Milla R.)

Sisos Lieblingsplatz

Siso mit einem seiner Hühner

Mein Lieblingsplatz ist etwas ungewöhnlich, er ist nämlich bei meinen Hühnern! Ich habe zehn Hühner und ein Hahn ist auch dabei.
Hühner finde ich toll: Sie legen Eier, die man essen kann, und Eier von den eigenen Hühnern schmecken natürlich am besten. Man isst sie auch mit einem besseren Gefühl, als wenn sie im Supermarkt gekauft sind. Zusätzlich können Hühner auch Küken ausbrüten, theoretisch jedenfalls.
Ich gucke gerne zu, wenn meine Hühner durch die Gegend laufen. Sie laufen nämlich nie geradeaus, sondern immer ziemlich krakelig hin und her. Außerdem finde ich Hühner beruhigend, bei ihnen kann ich gut chillen und sogar mit ihnen kuscheln. Blöde ist nur, dass sie dauernd von unserem Gemüse im Garten fressen!
(Siyamend-Josef A.)

Jakobs Lieblingsbuch

Mein Lieblingsbuch heißt „Im Bann der Alchemie“ und ist ein Ratekrimi um Isaac Newton. Das ist ein englischer Wissenschaftler, der sich mit Mathematik, Astrophysik und Alchemie beschäftigt hat. Er lebte vor 300 Jahren.
Damals war die Alchemie eine Geheimwissenschaft und streng verboten. Als Newton in seinem Labor überfallen wird und seine Aufzeichnungen geraubt werden, wird es richtig gefährlich!

Jakob mit seinen Ratekrimis

Die Autorin des Buches ist Annette Neubauer, das Buch hat 128 Seiten und schöne Illustrationen. Es kostet 8,90 €.
Wie ihr seht, habe ich mehrere Bücher aus dieser Reihe. Sie ist unterteilt in drei Bereiche: Tatort Erde, Tatort Forschung und Tatort Geschichte. Ich kann sie euch nur wärmstens empfehlen!
(Jan Jakob S.)

„Habe ich dabei ein Ja- oder ein Nein-Gefühl?“

„Mein Körper gehört mir!“ Dies war das Thema, mit dem sich unsere Dritt- und Viertklässler an drei Mittwoch-Terminen im Februar gründlich beschäftigten. Die Schauspieler Suse und Alan von der „Theaterpädagogischen Werkstatt“ in Osnabrück spielten uns dazu mehrere kurze Theaterstücke vor. Es ging dabei um sexuellen Missbrauch und wie man sich Hilfe holen kann.

Die 4b übt mit Suse (ganz rechts) den „Mein Körper gehört Mir-Song“

Damit wir in Ruhe sprechen konnten, hatte jede Klasse mit ihrer Klassenlehrerin einen Termin für sich, und zwar im Kunstraum im Container. Jede Woche lernten wir dabei auch eine neue Strophe des „Mein Körper gehört mir-Songs“. Danach spielten Suse und Alan uns Szenen vor und wir sprachen darüber. Es ging dabei um kritische Situationen, zum Beispiel, wenn uns jemand fragt, ob wir mitkommen wollen. Wir sprachen auch darüber, ob wir so etwas schon mal erlebt haben. Ganz wichtig ist, dass wir uns dann drei Fragen stellen:

- **Habe ich ein Ja- oder ein Nein-Gefühl?**
- **Weiß eine vertraute Person, wo ich bin?**
- **Bekomme ich Hilfe, wenn ich welche brauche?**

Zum Schluss erhielten wir noch ein Plakat mit diesen Fragen. Jeder von uns bekam auch eine Karte mit einer Telefonnummer. **Das ist die „Nummer gegen Kummer“, das Kinder- und Jugendtelefon mit der Telefonnummer 116 111**. Dann wünschten Suse und Alan uns, dass wir immer gleich die Hilfe bekommen, die wir brauchen. Das wünschen wir euch auch!
(Alexandra N., Felicitas N., Laura K. und Milane K.)

Ennos Hobby

Mein Hobby ist, wie ihr wahrscheinlich schon wisst, Fußball. Ich finde es toll, dass man sich dabei so viel bewegen muss. Schön finde ich auch, dass man Fußball fast überall spielen kann. Notfalls kann man auch mit einer Papierkugel oder einer leeren Dose kicken.

Enno im Trikot seines Vereins

Ich spiele auch im Verein, der heißt VfR Evesen. Hier spiele ich am liebsten im Mittelfeld, weil man dort defensiv und offensiv agieren kann. Außerdem muss man im Mittelfeld das Spiel lenken und die entscheidenden Pässe in die Spitze spielen. Aber man muss natürlich auch hinten aushelfen. Man glaubt es kaum, aber beim Fußball muss jeder Spieler viel und schnell mitdenken.
Hauptsächlich geht es beim Fußball aber darum, Spaß zu haben. Mein größter Wunsch ist es, mein Hobby später einmal zu meinem Beruf zu machen!
(Enno B.)

Sisos Hobby

Mein Hobby ist das Laufen. Ich finde, Laufen ist ein toller Sport, weil es ja auch eine ganz natürliche Bewegung ist. Man braucht keine Geräte dafür und keine großartige Ausrüstung, laufen kann man überall. Je öfter man es macht, desto besser wird die Ausdauer.

Laufen kann man auch im Schnee!

Ich bin zum Beispiel auch beim Lauftreff mit Anja im Offenen Ganztag dabei. Anja ist die beste Trainerin, ohne sie wäre ich noch nicht so weit mit meiner Kondition! Ich habe vor, meine Ausdauer noch weiter zu pushen. Bei Wettbewerben bin ich schon zweimal Zweiter geworden und habe Medaillen bekommen. Ich bin gespannt, wie es weiter läuft, denn mein Motto ist: Übung macht den Meister!
(Siyamend A.)

Milchcup: Beide Teams wurden Bezirksmeister!

Am Mittwoch, dem 8. Februar, fand in der Sporthalle bei der Kurt-Tucholsky-Gesamtschule in Minden der „Milchcup“ statt, das ist ein Tischtennisturnier für Schulklassen. In den letzten Jahren hatte unsere Grundschule dabei schon einige Erfolge erzielt, aber diesmal gab es etwas Besonderes: Zwei Klassen waren für die Bezirksmeisterschaften gemeldet, beide kehrten mit den Titeln heim!

Der Milchcup ist in Deutschland das einzige Turnier für Tischtennis-Rundlauf. Das geht so: Jede Mannschaft hat am Anfang vier Spieler, die immer um die Tischtennisplatte herumlaufen. Dabei müssen sie abwechselnd den Ball auf die andere Plattenhälfte schlagen. Wer verschlägt, der scheidet aus. Gewonnen hat die Mannschaft, die alle gegnerischen Spieler hinausgeworfen hat.

Frau Zerbst mit den beiden siegreichen Teams

Die 4b ganz oben auf dem Treppchen

Jede dritte und vierte Schulklasse kann dafür eine Mannschaft aufstellen, die aus fünf Spielern besteht. Einer davon ist Ersatzspieler. Dann wird ausgespielt, welche Klassen zur Bezirksmeisterschaft fahren dürfen. Für unsere Schule hatten sich die 3b und die 4b qualifiziert. Die 3b spielte in der Besetzung Samir Floreth, Mohamed Jalabi, Ben Kaluza, Bennet Sahm und Fynn Schmidt; für die 4b spielten Siso (Siyamend) Aro, Enno Buhrmester, Jona Horn, Jonah Horstmann und Fabian Weide.

Bei den Bezirksmeisterschaften hatten wir zwar nicht viele Konkurrenten (einige Grundschulklassen hatten im letzten Moment abgesagt), dafür war der Gegner umso härter: Bad Driburg liegt bei Paderborn und ist eine absolute Tischtennis-Hochburg. Die Damenmannschaft spielt in der ersten Bundesliga, die Herren sogar in der Europa League! Entsprechend traten unsere Gegner auch auf. Fast alle Kinder spielten in einem Tischtennisverein, wie man an ihren Trikots sehen konnte. Angereist waren sie mit fünf Trainern(!), einem Lehrer und einem Fotografen.

Knappe Entscheidungen

Vielleicht war die Zahl der Trainer etwas hoch. Nach fast jedem Ballwechsel wurden den Spieler gesagt, was sie besser machen sollten, immer wieder nahmen die Trainer eine Auszeit. Wir dagegen wurden einfach nur angefeuert und gaben unser Bestes – und das hat sich gelohnt! Unsere Vierten gewannen zwei Spiele jeweils mit 3:2 Sätzen, damit war Bad Driburg geschlagen. Unsere Dritten machten es sogar noch spannender: Nach zwei Spielen stand es 1:1, das dritte Spiel musste also die Entscheidung bringen. Unsere Jungs behielten die Nerven und entschieden es knapp für sich, der Triumph war perfekt: Beide Klassen waren Bezirksmeister! Damit sind beide Teams für die Landesmeisterschaften qualifiziert. Diese finden am Donnerstag, dem 27. April, in Düsseldorf statt. Wir sind gespannt, wie es dort läuft, und drücken beiden Teams fest die Daumen!

Betrübte Verlierer, glückliche Sieger

Für unser wöchentliches Training bedanken wir uns bei Anja Heumann, die den Tischtenniskurs im Offenen Ganztag leitet. Ein großes Dankeschön auch an Frau Horstmann, Frau Sahm und Herrn und Frau Zerbst, die uns mit ihren privaten PKWs in die Sporthalle gefahren haben und uns beim Turnier angefeuert und unterstützt haben!

(Die gesamte Zeitungsredaktion nach Informationen von Enno B., Fabian W., Jona H. und Frau Zerbst)

Manuel Neuer ist unser beliebtester Sportler

Seit zwei Wochen ist endlich Frühling, da können wir wieder länger draußen spielen. Mit dem Fußball dribbeln wie Lionel Messi oder Anja Mittag, Tore schießen wie Lewandowski, schmettern wie Timo Boll an der Tischtennisplatte oder Bälle halten wie Manuel Neuer. Aber wer ist eigentlich euer Lieblingssportler? Das wollten wir gerne wissen! Deshalb machten wir eine Umfrage: 152 Kinder haben wir befragt, jeder hatte drei Stimmen. Das Ergebnis zeigt: Fußballer liegen ganz vorn. Mit vorne dabei sind der Weltklasse-Tischtennisprofi Timo Boll und – Überraschung! – der Mindener Judotrainer Oliver Neuhaus, der 2015 Deutscher Meister geworden ist. Hier seht ihr die Liste unserer Lieblingssportler von Platz 1 bis 27!

Ihr kennt ihn alle: Manuel Neuer, Weltmeister und Welttorhüter

1.	**Manuel Neuer (Fußball)**	**72**
2.	**Cristiano Ronaldo (Fußball)**	**67**
3.	**Timo Boll (Tischtennis)**	**48**
4.	Robert Lewandowski (Fußball)	32
5.	Oliver Neuhaus (Judo)	28
6.	Lionel Messi (Fußball)	27
7.	Jérôme Boateng (Fußball)	25
8.	Fabian Hambüchen (Turnen)	23
9.	Wladimir Klitschko (Boxen)	19
10.	Laura Dahlmeier (Biathlon)	12
11.	Ursain Bolt (Leichtathletik)	11
12.	Sebastian Vettel (Formel 1)	9
13.	Felix Neureuther (Ski)	8
14.	Andreas Wolff (Handball)	7
15.	Kira Walkenhorst (Volleyball)	6
15.	Laura Ludwig (Volleyball)	6
15.	Magnus Carlsen (Schach)	6
15.	Michael Jordan (Basketball)	6
15.	Uwe Gensheimer (Handball)	6
20.	Angelique Kerber (Tennis)	5
20.	Anja Mittag (Fußball)	5
20.	Miriam Gössner (Biathlon)	5
20.	Robert Harting (Diskus)	5
24.	Dirk Nowitzki (Basketball)	4
24.	Natalie Geisenberger (Rodeln)	4
24.	Nico Rosberg (Formel 1)	4
27.	Carina Vogt (Ski)	2

(Die Umfrage wurde gemacht von der gesamten DaLe Strolche-Redaktion)

IMPRESSUM

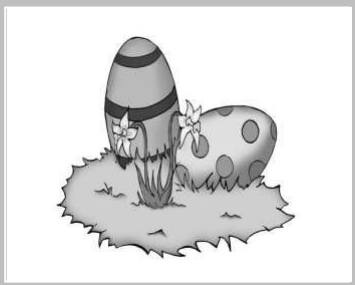
DA LE BI

Pressehaus: Dankerser-Letelner-Betreuungsinitiative e. V.
Offener Ganztag an der
Grundschule Dankersen-Leteln

Redaktion: Die Kinder des Zeitungsprojekts:
Alexandra N., Christian M., Enno B., Fabian W., Felicitas N., Jan Jakob S., Jona-Luke H., Laura K., Mathilda Milla R., Milane K., Siyamend-Josef A.

Mitarbeit, Layout: Hans-Heinrich Wege

Fotos: Alexandra N., Felicitas N., Laura K., Milane K., Siyamend-Josef A., Fam. Aro, Fam. Buhrmester, Fam. Horn, Fam. Schubert, Fam. Weide, Anja Heumann, Frau Rolke, Frau Zerbst, Herr Kemenah, Hans-Heinrich W.

DaLe Strolche

wünschen allen Lesern erholsame Osterferien und ein wunderschönes Osterfest!